

# „Im gemeinsamen Tun dort Hilfe geben, wo sie fehlt“

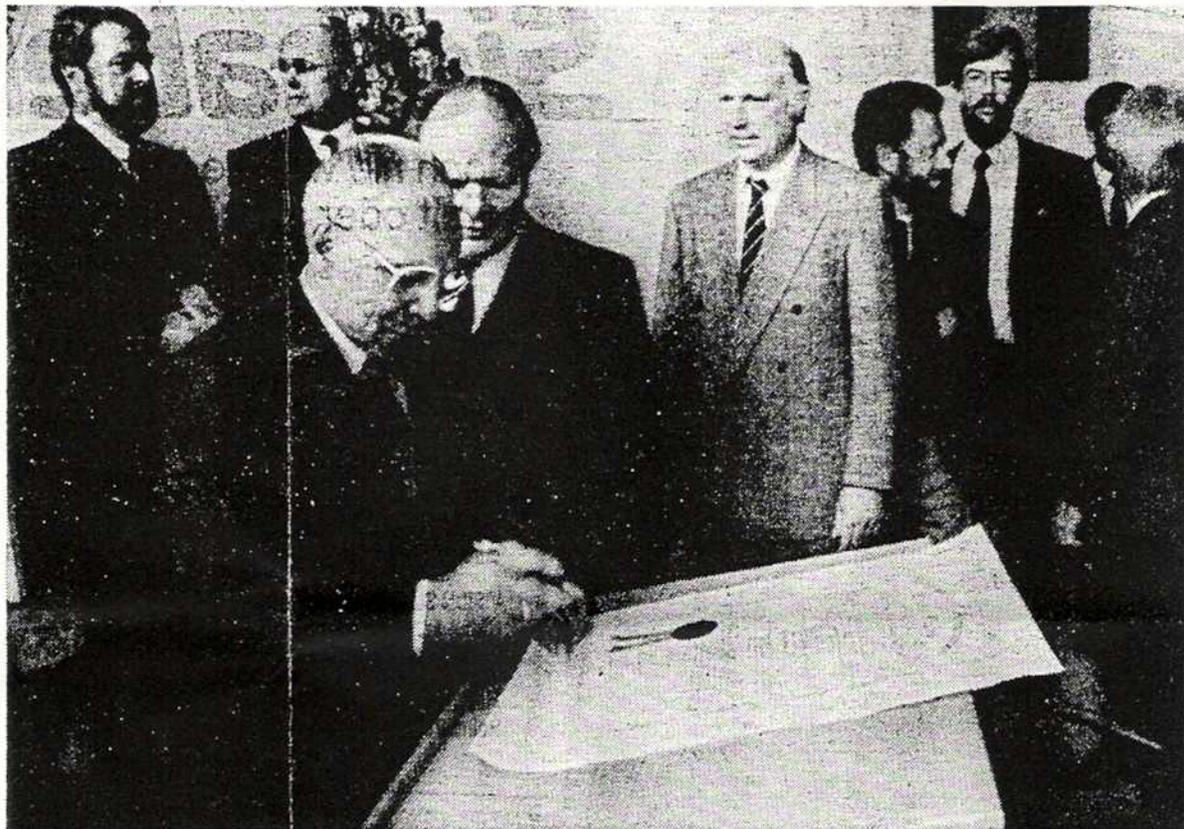
Lions-Club Weschnitztal-Überwald erhielt Charterurkunde – Erste Aktion: Kinderheim Korsika wird unterstützt

WALD-MICHELBACH (ran). „Die Aufgabe des Lions-Club International ist es, den Geist der gegenseitigen Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten. Und wir wollen aktiv für die bürgerliche, kulturelle und soziale Entwicklung der Gesellschaft eintreten“, sagte der Präsident des Lions-Clubs Überwald-Weschnitztal, Dr. Frieder Beylich, am Samstag bei der offiziellen Charter-Feier seines Clubs im Wald-Michelbacher Rathaus. Ge-gründet hatte sich der Club am 18. Mai, am Samstag nun konnten die 27 Mitglieder die Charterurkunde – die offizielle Gründungsbestätigung durch den Lions-Club International, entgegennehmen.

Für die Entwicklung der Gesellschaft eintreten – diesen Zielen wolle sich auch der neue Lions-Club widmen, referierte Beylich. „Das Lions-Mitglied ist ein Freund im Kreis befreundeter Männer, die sich gegenseitig geistig befruchten und ergänzen mit dem Ziel, im gemeinsamen Tun dort Hilfe zu geben, wo sie ansonsten fehlen würde“, sagte der Präsident. „Freundschaft – informative Diskussion – Activity“, unter diesem Motto steht das erste Jahr des Lions-Clubs Überwald-Weschnitztal. Karitative Aufgaben sind der Schwerpunkt dieses Clubs, der weltweit über 1,4 Millionen Mitglieder hat.

Helfen, wo andere Hilfe ausbleibt, diese Präambel haben sich die Lions-Mitglieder gesteckt. Beylich: „Wir haben uns, wie die anderen Clubs auch, bereits eine längerfristige Activity-Aufgabe gestellt.“ Das Kinderheim „Korsika“ bei Unter-Schön-mattenweg will der Lions-Club Überwald-Weschnitztal tatkräftig unterstützen. In der vergangenen Woche überreichte der Club Spielhilfen, in Zukunft soll ein Orffscher Musikkreis geschaffen werden, für den der Lions-Club die Instrumente kauft und einen Musiklehrer finanziert.

Und den ausscheidenden Jugendlichen soll durch die Clubmitglieder eine tätige Berufseinführungshilfe



MIT BRIEF UND SIEGEL: Der Lions-Club Weschnitztal-Überwald wurde am vergangenen Samstag mit der Übergabe der Charterurkunde offiziell aus der Taufe gehoben. Alle 27 Gründungsmitglieder trugen sich in das Dokument ein. (PAB)

gewährt werden. Da die Lions-Mitglieder in den verschiedensten Branchen tätig seien, sei die Erfüllung dieser Aufgabe gewährleistet.

„Wir haben die Verpflichtung, auf andere zuzugehen“, erklärte der District-Governor Mitte/Süd, Adolf Heimlich. Die Grundlage des Lions-Clubs sei Toleranz gegenüber anderen, materielle Not vorzubeugen und das Gemeinwohl zu wahren. „Den Wert eines Menschen machen nicht seine Rechte, sondern seine sich selbst auferlegten Pflichten aus“, so der Governor.

Past-District-Governor Helmut Walter vom Lions-Club Lampertheim forderte in seiner Festrede: „Dem

Pessimismus widerstehen“, allerdings auch, das Kernstück des Lions-Clubs, die „Activity“, nicht nur in sozialer und kultureller Sicht zu sehen. Das Jugendproblem sei nur mit einem positiven Weltbild zu bekämpfen: „Es muß erst wieder das Vertrauen der Jugendlichen gewonnen werden, es muß agiert und nicht nur reagiert werden.“

Walter sah auf die Schule und die Pädagogen eine große Aufgabe zukommen. Politisches müsse aus der Schule herausgehalten, es müsse wieder mehr Wissen neutral vermittelt werden. Die Schule müsse wieder die Freude an Arbeit und Leistungswillen fördern. Dabei seien die Mitglie-

der des Lions-Clubs auch gefordert. Walter: „Wir müssen den Jugendlichen wieder eine lebensbejahende Einstellung vermitteln.“

Die praktizierte, karitative Aktivität des Lions-Clubs hob der Erste Beigeordnete der Gemeinde Wald-Michelbach, Peter Heckmann, in seinem Grußwort hervor. Er freue sich, daß der Lions-Club Überwald-Weschnitztal seinen Sitz in Wald-Michelbach genommen habe. Wichtig sei auch die zweite Präambel des Clubs: die Völkerverständigung. Dies sei sehr wichtig für den Frieden, und der Lions-Club International, der in 162 Ländern vertreten sei, könne für dieses Ziel viel tun.